

Armatop Uni

Klebe- und Armierungsmasse sowie filzbarer Oberputz für alsecco Fassadensysteme, sockelgeeignet.



ANWENDUNGSGEBIETE

Anwendungsgebiet

Wärmedämm-Verbundsystem	Verklebung von Mineralwolle- und Polystyrol-Fassadendämmplatten. Mittelschichtige Armierung (3-7 mm auf EPS, 4-7 mm auf Mineralwolle) für Neubau und Renovierung.
Renovierungssystem	Renovierungsmörtel zum Überziehen/Ausgleichen von alten, rissigen aber tragfähigen Strukturputzen, ohne oder mit fest haftendem Anstrich.
Sockelssystem	Für den Sockelbereich von Wärmedämm-Verbundsystemen geeignet.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Ein Material für Dämmplatten-Verklebung und Armierung
- Erhöhte mechanische Belastbarkeit
- Faserverstärkt
- Gut filzbar
- Gute Haftung auf allen mineralischen Untergründen, auf PS-Hartschaum und Mineralwolle-Dämmplatten
- Hoch wasserdampfdurchlässig
- Leichte Verarbeitung
- Maschinen- und silogängig
- Naturweiß
- Normalputzmörtel nach DIN EN 998-1
- Wasserabweisend

TECHNISCHE DATEN

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

Bindemittelbasis	Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1
Festmörtelrohichte	ca. 1,6 g/cm ³ nach DIN 1015-10
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ² - Bruchbild A, B oder C
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	≤ 25 nach DIN EN ISO 7783
Wasserdurchlässigkeit	w: ≤ 0,1 kg/(m ² h ^{1/2}) nach DIN EN 1062-3 Klasse W ₃ (niedrig) nach DIN EN 15824
Brandverhalten	A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1
Wärmeleitfähigkeit	λ _{10 dry,mat} ≤ 0,82 W/(mK) für P=50% nach DIN EN 1745 λ _{10 dry,mat} ≤ 0,89 W/(mK) für P=90% nach DIN EN 1745
Wasseraufnahme	Klasse W _{C2} (niedrig) nach DIN EN 998-1 und c ≤ 0,2 kg/(m ² min ^{0,5}) nach DIN EN 1015-18
Druckfestigkeit	Klasse CS III nach DIN EN 998-1

VERARBEITUNGSHINWEISE

Vorbereitende Arbeiten	Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken.
Untergrundvorbehandlung	Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben (DIN 18202 bzw. 18203), sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein. Untergründe nach folgenden Vorgaben vorbehandeln:

Untergrund	Behandlung
Mineralische Untergründe Neubaugleich	Reinigen
Putze MG PII, PIII, tragfähig, fest	Keine
Putze MG PII, PIII, oberflächlich sandend	Hydro-Tiefgrund
Tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen nicht kreidend	Reinigen mit Hochdruckwasserstrahl
Tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen kreidend	Reinigen mit Hochdruckwasserstrahl Hydro-Tiefgrund

Nichttragfähige Altanstriche oder -beschichtungen	Anstrich / Beschichtung entfernen, Hydro-Tiefgrund
Polystyrol- Fassadendämmplatten neuwertig	Dicken- oder Höhenversetzungen durch Schleifen entfernen, Schleifstaub entfernen
Polystyrol- Fassadendämmplatten bewittert	Nicht tragfähige Oberflächenzone abschleifen, Schleifstaub entfernen

Anmischung

25 kg Material (ein Sack) in ca. 6,0 l - 6,5 l Wasser.
 Anmischung mit Elektrorührwerk oder Zwangsmischer.
 Nicht mehr Material anmischen, als innerhalb von 2 h verarbeitet werden kann.

Verarbeitung als Kleber

Mineralwolle-Dämmplatten vor Auftrag des Armatop Uni im Klebebereich vorpachteln.
 Nach Punkt-Wulst- oder Zahnbett-Methode verkleben.
 Mindestklebefläche: 40 %.
 Stoßbereiche der Dämmplatten müssen kleberfrei bleiben.
 Fugen zwischen Dämmplatten nie mit Kleber, sondern mit Dämmstoffstreifen oder PU-Füllschaum verschließen.
 Dämmplatten versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen.

Punkt-Wulst-Methode

Umlaufenden Wulst angeschrägt am Plattenrand auftragen, damit beim Anschlagen der Platten kein Kleber in die Stoß- oder Lagerfuge gepresst wird.
 Bei 0,5 m² Dämmplattenfläche 3-6 Klebepunkte setzen.
 Dämmplatten niemals nur durch Punkt-Verklebung befestigen.

Zahnbett-Methode

Nur bei ebenen Untergründen anwenden.
 Unmittelbar nach Kleberauftrag Dämmplatten am Untergrund ansetzen und anschlagen.

Hinweis

Weitere Forderungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verklebung beachten!
 Metalle, z. B. Titanzink, können bei direktem Kontakt mit alkalischen Mörteln verätzt werden.

Verarbeitung als Armierungsmasse

Anbringen von Eckschienen oder Gewebewinkeln

Vor dem Armieren vollflächig in Armatop Uni einlegen und ausrichten.
 Armierungsschicht 3-7 mm Gewebewinkel 10/15 bzw. 10/23
 Eckschiene Alu mit Gewebe



	Eckschiene Edelstahl mit Gewebe Eckschiene KU mit Gewebe
Armierungsschicht ca. 7 mm	Eckschiene 1023
Armierungsschicht 10 mm	Eckschiene 1020 Eckschiene 2218

Erstellen der Armierung

Material entsprechend gewünschter Schichtstärke, 3-7 mm auf EPS, 4-7 mm auf Mineralwolle, maschinell oder manuell mit rostfreier Stahltraufel auftragen, mit Zahntraufel R durchkämmen und mit Kartätsche egalisieren.

Glasfasergewebe (32 oder universal- Aero) in offenes Mörtelbett 10 cm überlappend einlegen und planspachteln.

Das Armierungsgewebe so einbetten, dass es bei Armierungsschichtdicken bis zu 4 mm mittig, oberhalb 4 mm Dicke in der oberen Hälfte liegt.

Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Diagonal-Armierungsstreifen oder Gewebestreifen (25 x 25 cm) diagonal in Armierung einbetten.

Verarbeitung als
Renovierungsmörtel

Material zum Ausgleich von Untergrundunebenheiten bis 10 mm maschinell oder manuell mit rostfreier Stahltraufel auftragen und mit Kartätsche egalisieren, bei Bedarf Glasfasergewebe (32 oder universal- Aero) einbetten.

Bei Verarbeitung als Renovierungsmörtel auf Wärmedämm-Verbundsystemen, ist immer ein Gewebe einzubetten.

Bei zweilagigem Auftrag muss die erste Lage erstarrt, jedoch nicht durchgetrocknet sein.

Es wird empfohlen, in das obere Drittel der letzten Lage Gewebe einzubetten.

Verarbeitung als Strukturputz

Für frei modellierbare Strukturen Mörtel in ca. 3 - 5 mm aufziehen und mit geeignetem Werkzeug Oberfläche formen.

Ggf. bei Bedarf Mörtel nach dem Anziehen mit wenig Wasser und weicher Bürste bearbeiten (verwaschene Kellenschlagstruktur).

Für gefilzte Struktur Mörtel in ca. 3 mm aufziehen und nach Anziehen mit Schwammscheibe abreiben.

Nach Trocknung des aufgetragenen Strukturputzes ist die Oberfläche zu streichen. Empfehlenswert hierfür ist ein vorzugsweise zweilagiger Anstrich mit Alsicolor Carbon. Dadurch lässt sich das Risiko eines Befalls durch Mikroorganismen deutlich verringern.

Durch das Filzen mittels Schwammscheibe können sich an der Putzoberfläche unregelmäßig Bindemittel und / oder Feinteile aus der Putzmatrix anreichern, die sich haftmindernd auf nachfolgende Beschichtungen auswirken können. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Haftung ist vor dem Aufbringen von nachfolgenden Beschichtungen, eine dem geplanten Anstrichsystem entsprechende Grundierung zu empfehlen.

Verarbeitung im Sockelbereich

Bei Einbindung von Armatop Uni unter Geländeoberkante ist ein zusätzlicher Feuchteschutz bis ca. 50 mm über Geländeoberkante vorzusehen.

Verbrauch

Verklebung: ca. 4,5 - 6,0 kg/m²

Armierung: ca. 1,6 kg je mm Schichtdicke pro m²

	Renovierung: ca. 1,6 kg je mm Schichtdicke pro m ² Exakten Materialbedarf durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.
Schichtdicke	Minimum: 3 mm Maximum: 10 mm (Armierung im WDVS: 7 mm) Mehrlagiger Auftrag ist möglich. Bei mehrlagigem Auftrag, Glasfasergewebe in die letzte Lage einbetten.
Witterungshinweise	Während der Verarbeitung und Trocknung dürfen Temperaturen von +3 °C nicht unterschritten werden. Vor zu rascher Austrocknung schützen, nicht unter direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Bei Wind kürzere Abbindezeit beachten.
Wartezeit	Verklebung Je nach Witterung verdübeln bzw. überarbeiten, frühestens nach 24 Stunden. Armierung - dünn-schichtig: Je nach Witterung überarbeitbar nach frühestens 2 Tagen bei Überarbeitung mit mineralischen Strukturputzen. Je nach Witterung überarbeitbar nach frühestens 5 Tagen bei Überarbeitung mit Kunstharz- oder Siliconharzputzen. Renovierung - Armierung dickschichtig: Je nach Witterung bei Verarbeitung ohne Glasfasergewebe pro mm Schichtdicke 1 Tag, bei Überarbeitung mit organischen Strukturputzen jedoch mindestens 5 Tage.
Trocknungszeit	ca. 3 - 5 Tage Abhängig von Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit.
Reinigung der Werkzeuge	In frischem Zustand mit Wasser.
Maschinelle Verarbeitung	Bitte Sonderinformationen zur maschinellen Verarbeitung anfordern.

LAGERUNG

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, kühl, haltbar in original verschlossener Verpackung mindestens 1 Jahr.

LIEFERFORM

Farbe	Weiß
Verpackungseinheit	Papiersack ca. 25 kg netto Silo: Auf Anfrage

SONSTIGE HINWEISE

Sicherheitshinweise	Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
Transport	Kein Gefahrgut
Giscode	ZP1 zementhaltige Produkte, chromatarm

alsecco GmbH
Kupferstraße 50
D-36208 Wildeck
Telefon 03 69 22 / 88-0
Telefax 03 69 22 / 88-330
Internet: www.alsecco.de

Die vorgenannten Informationen entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens, basierend auf langjährigen Erfahrungen und Prüfungen. Sie gelten in Ergänzung zu unseren Verarbeitungsrichtlinien. Eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlungen kann wegen der verschiedenartigen Beschaffenheit des Untergrundes und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflußbereiches liegen, nicht übernommen werden. Empfehlungen unserer Mitarbeiter, die von den Angaben unserer Unterlagen abweichen, bedürfen der Schriftform. Wir behalten uns Änderungen aus technischen oder baurechtlichen Gründen vor. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachberater nach den jeweils gültigen Produktdatenblättern.

